



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

V. Welches das best sey/ Predigt od[er] Meß höre[n]?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am fünfften Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. 197
 Am fünfften Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit.
 Die fünffte Sermon. Welches das beste sey/Pre-
 dig/oder Mess hören?

Ober die Wort:

Es begab sich aber / das sich das Volk zu ihme (Christo) drang / auff das sie möchten hören das Wort Gottes. Luc. 5. cap. v. 1.



Man mich einer fragen würde / welches das beste sey / Essen oder Trinken: dem welche ich antworten: es stehet beydes wohl beyeinander / man kan keines gerathen. Also/waß mich einer fragen würde / welches das beste sey / Predig/ oder Mess hören? dem antwort ich: es stehet beydes gar wol beyeinander / man kan keines leicht gerathen. Weil aber die Tragsenweise Lutheraner vnd Calvinisten so schiltmb / vnd verkehret vrtheilen / vnd sagen / das Predig hören sey besser als das Mess hören: vnd sich auch etliche Catholische (leyder) ehe in der Predig/ als in der Mess finden lassen: als will ich hiermit die Frage erörtern / welches das beste sey / Predig hören/ oder das Mess hören. Güt verleihe darzu seine Gnade.

Man muß Mess vnd Predig zugleich mit allem Fleiß anhören / vnd keines ohne erhebliche Versähen die Son. vnd Feyertag versäumen: dann da einer ohne erhebliche Versähen würde deren eines versäumen/der thete Sünde daran/vnd were es zu beichten schuldig. Gesetzt aber / das einer mit Mess vnd Predigen anhören könnte / vnd eines auß die sen beyden versäumen müßte / so soll er Mess hören / vnd das Predig hören vnderlassen / vnd diß auß folgenden Versähen.

Erstlichen ist gewiß vnd wahr / das es besser sey / das Wort Gottes thun / als dasselbige hören. Welche das Ampt der heiligen Mess anhören / die thun vnd leisten das / was sie Gottes Wort heist vnd lehret / darumb ist ihr Mess hören besser / als wann sie Predig anhören.

Zum andern / ist es besser beten / vnd Gott auffopfern / als lernen beten / vnd andere gottselige Werck üben. Wann man Predig höret / so lernet man nur beten / vnd andere gottselige Werck üben: derhalben ist ja Mess hören besser / als Predig hören.

Zum den Predigern seyndt mehr die Wort von Christo / aber in dem Ampt der heiligen Mess ist Christus Jesus selbst zugegen.

Zu dem ist das Ampt der heiligen Mess auch an ihme selbst viel besser / als die Predigern: dann es ist das newe reine vnbesectete Opffer im Newen Testament angericht / vnd vom Aufgang der Sonnen bis zum Aldergang / an allen Drithen / vnder den Heyden auffgeopfert soll werden / dem grossen göttlichen Namen zu Ehren / wie daron der Prophet Malachias außdrücklich wessagt.

Zum andern / ist die Mess das emßig vnd stetere Opffer / so nicht auß der Kirchen hingemöhen werden soll / bis daß der Antichrist der gewiltche Werwüster vnd Zerstörer alles göttlichen Dienstes wird offentlich vraniffen / daron der heilige Prophet Daniel wessagt. Welche dann ierundt die heilige Mess verläugnen / lästern / vnd abschum / dieselben geben sich darsür auß / daß sie dieses folgenden Ampt

Christi Diener vnd Vorbotten seyn wollen. Zum dritten ist diß das kräftige heilige vnd eygentliche Opffer des Newen Testaments / darinnen Christus sich einmahl in seinem Abendmahl erzeiget hat / vnd noch täglich durch seine Priester sich erzeiget / daß er sey der wahre Priester / nach der Ordnung Melchisedech / vnd darumb sein Melchisedechisch Priestertthumb vnder der Gestalt Weins vnd Brots erweise: gleich wie der erste Hohepriester vñ König Melchisedech bey den Heyden zur Zeit Abrahams Wein vnd Brot im rechten Glauben Gott dem H. Erzen geopfert hat.

Zum vierdten ist die Mess ein Gedencopffer / nit allein von Christo vnserm hohen vnd ewigen Priester eingesetzt / sondern auch den Aposteln vnd ihren Nachkommen / den Priestern des Newen Testaments Erstlich befohlen / daß sie nach seinem Exempel mit dem Brot vnd Wein vmbgehen / setze die H. kräftige Wort darüber sprechen / seinen wahren Leib vnd Blut auß dem Brot handeln / vnd auß dem Wein wandlen / sein bitter Leyden vnd Sterben darbey bedencken / vnd der ganzen Christlichen Gemein zubedencken fürhalte: auch sein hochwürdiges Creussopffer dem himmlischen Vatter fürstellen: auch dasselbige Sacrament seines zarten Fronleichnams den Christgläubigen / so den begeren / ordentlich weis mittheilen sollen. Dan solches alles begreiffet Christus in dem Spruch: Das thut zu meiner Gedechnuß. Nemlich / daß man den Todt des H. Erzen verkündigen solle.

Zum fünften ist die Mess das vnblutige Opffer / wie es die Väter in Concilio Ephesino, Nazianzen. vnd Cyrillus nennen / vnd bringet vns mit einer stetere vnd tägliche Gedechnuß vnd Befestigung des blutigen vnd Creussopfers / so am Charfreytag für vnser / vnd der ganzen Welt Sünde / von dem himmlischen Vatter ist kräftig gewesen / vnd von jme zu vnserm ewigen Heyl ist angenommen worden. Hie aber geschicht das Messopffer in Geheimnuß / oder vnder verborgener Gestalt Brots vñ Weins / damit die Priester nach Christi Befelch / das erste Creussopffer wider erholen / vnd der ganzen Christenheit fürbilden / auch Christum / der wesentlich alhier gegenwertig ist / seinem Vatter darstelle / mit ernstlichem seuffzen vnd bitten / er wolle vns des ersten Opfers zum Heyl genießen lassen / auch vns vnd den vnsern durch seinen eingebornen geliebten Sohn hie vnd dort genedig vnd barmhertzig seyn.

Zum sechsten ist die Mess das höchste Sacrament vnd der löblichste Gottesdienst / so die Christenheit hat / vnd für auß Erden haben vnd reiben kan: darinnen täglich bey den Catholischen die Heilung des H. Erzen Abendmahls vollzogen wirdt / vnd das allerwürdigste / kräftigste vnd angenehmste Opffer / nemlich / das edelste / gebenedeyeste Fleisch vnd Blut des Sohns Gottes / dem ewigen himmlischen Vatter / mit Christlicher Danckfagung für gestelt / vnd freywillig administrirt vnd gereicht wirdt.

¶ ij Zum

3.

Gen. 14. Psal. 109.

4.

Luc. 22. 19. 1 Co. 11. 26

5.

6.

Mal. 1. & 2

2.

Dan. 12.

7. AA. 13.

Iren lib. 4 c. 32.

1. Cor. 11.

8.

Zum siebenden ist die Heilige Mess das sacramentalisch Opffer / so mit allein Christus eingesetzt / gelehret / vnd befohlen / sondern auch / welches die H. Apostel treulich verriicht haben. Als wir lesen von S. Petro / von S. Andrea / von S. Jacobi / S. Marthao / vnd allen andern / das sie opfferen : vnd folgendes hat die Christliche Kirch von denselbigen Aposteln diß Opffer des Newen Testaments angenommen / vnd opfferts Gott dem H. Erren im ganzen Erdenkreis / wie darnon Schreibe der alte vnd bewehrte Kirchlehrer Irenens : hat es also geopffert vber 1700. Jahr / nach bewehrten Zeugnissen geistlicher vnd weltlicher Scribenten / wurde es auch opffern biß daß der H. Er kommt / wie S. Paulus sagt.

Zum 8. ist die heylige Mess die beste vnd geistliche Übung / darzu die Christen zum wenigsten alle Son- vnd Feiertäg ihren schuldigen Dienst vnd Gehersam Christo vnd seiner Sponsi zuleisten verbunden seynde. Da lernen sie mit dem Priester im Anfang ihre Sünde beichten vnd bekennen. Zum andern giebt man ihnen zuversehen / wie sie vmb Vergeltung der Sünden sorgen / vnd die allerheyligste Dreyfaltigkeit bitten solte. Zum dritten hören vnd lernen sie auch die Apostolische Schrifft vñ Predigten / sampt dem genadenreichen frölichen Euangelio. Zum vierden haben sie die gute Ermahnung / daß sie Gottes Wort nicht allein hören vnd wissen / sondern auch vestiglich behalten / vnd den Glauben öffentlich bekennen. Zum fünften / was die Stillmess vñnd Canonem belanget / giebt man den Christen Zeit vnd Weil das Leben vñnd leyden Christi von Anfang biß zu Ende / vnd seine höchste Lieb / Demut vnd Gehorsam mit Andacht zu beherzigen vnd zu erwegen. Zum sechsten / so reiset man vns für vnd für zu Christlicher Dancksagung gegen Gott / mit herrlichen vnd lieblichen Worten vñnd Sprüchen der H. Schrifft. Zum siebenden läßt man sie alle bereiten für geistliche vnd weltliche Obersten / für alle Freund vnd Wohlthäter / für lebendige vñnd im E-

tholischen Glauben Abgestorbene. Zum achtendenden erweckt alle die gegewertig seind / daß sie Christ ihren H. Erren vñnd Gott mit Thonia anbetten / vñnd demütlich ehren / loben / auch Lob vñnd Danck sagen für das hochwichtige Werck der Menschlichen Erlösung / so er an dem Creuz mit seinem höchsten Schmergen vollendet hat. Zum neunden / lehret man vns sein beten / etwan zu dem Vatter allein / als in der Prefator / vñnd im Vatter vnser : etwan zu Gott dem Sohn / als wan man sagt Agnus Dei. etwan zu der gangen Dreyfaltigkeit / wie im Kyrieleyson / vñnd wan man sagt Sanctus, sanctus, sanctus. vñnd werden doch alle Gebet dermassen beschloffen / daß wir den Vatter im Namen seines Sohns vñnd des Heilich / Geistlich vñnd Ewige bitten. Zum zehenden / wüñt / gebt vñnd giebt man vns oftermals den Segen vñnd Frieden / damit wir doch Kinder des Friedens bleiben / vñnd vns vnder man der recht lieb haben. Zum elfften / ist die Zeit der Communlon auch in der Mess verordnet / daß wir zu dem Tisch des H. Erren treten / vñnd das wahre Hm̄elbrod nehmen / sacramentalisch / oder allein geistlich / nach dem die Communianten darzu geschickt seyndt. Zum zwölfften / giebt man vns Exempel nach empfangener Genad vñnd Gab Got Danck zu sagen. Zum letzten gehet der Segen Gottes vber vns / daß wir nicht widerumb hinfahren / wir haben dann die Priestertliche Benediction empfangen. Auf welchem allem fundt vñnd offenbar daß das Ampt der heyligen Mess viel besser sey / vñnd nützlicher könne angehört werden als die Predigt. Im Fall aber einer Vnderrichtung vñnd Lehrens im Glauben hochbedüfftig were / vñnd nicht beyde Mess vñnd Predigt anhören könnte / vñnd auß der Predigt etwas lernen würde / so were es am rathsamesten vñnd besten / er hörete die Predigt. Quia auditio Missæ est de præcepto iuris positivi.

Quod autem quis ad discat necessaria ad salutem est de iure diuino.

Am fünfften Contag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die sechste Sermon. Von den Nezen des Teuffels / wie viel Nezen der Teuffel habe / damit er die Leut sehe.

Über die Wort:

Vnd sahe zwey Schiff am See stehen: die Fischer aber waren aufgetreten / vñnd wuschen ihre Nezen. Luc. 5. cap. v. 2.



S stehen auch noch zur Zeit zwey Schiff an dem grosten See dieser Welt / das eine Schifflein ist das Schifflein Petri / in welches Christus getretet / das ander ist das Schiff des Teuffels / vñnd der Kener / vñnd der Vnglaubigen / vñnd der Verführer. Also seyndt auch zweyerley Nezen: nemlich / das Nezen Christi / vñnd das Nezen des Teuffels. Nun will ichs aber gebühren daß wir vns für den Nezen des Teuffels hüten: damit wir vns aber für dem Nezen des Teuffels hüten / so müssen wir dasselbige hiermit lernen kennen. Der halbenwillich predigen von den Nezen des Teuffels: wie viel vñnd mancherley Nezen der Teuffel habe / darmit er die Leut sehe. Gott gebe darni sein Genad.

mit welchen der Teuffel die Seelen der Menschen fahet / vñnd die Leut zu Sünden bringet / vñnd sie in Sünden behelt: für welchen Nezen sich ein jeder flüchtig hüten muß / damit er durch dieselben nicht gefangen / vñnd zu ewiger Verdammnis gebracht werde. Das erste Nezen / vñnd die erste List des Teuffels ist diese: Er blaszet den Leuten ein / daß sie gedensken / die Hell sey nicht so heiß / als sie die Pfaffen machen / der Teuffel sey nicht so schwarz / vñnd greuwlich / als ihn die Mahler mahelt. Aber solches ist falsch / vñnd erlogen: es ist nichts greuwlicher als der Teuffel / es kan auch nichts greuwlicher erdacht worden / vñnd ist kein Mahler jemals auß der Erden gewesen / wurde auch keiner seyn biß zu Ende der Welt / welcher den Teuffel so greuwlich mahlet als er ist. Vñnd diß ist eine sonderliche Peyn der Verdammten / daß sie die greuwliche Teuffel ansehen müssen / vñnd wä die Verdammten kein andere Straff